

Beamter vs Angestellter

Beitrag von „chilipaprika“ vom 20. September 2025 09:06

Die Gedanken hatte ich schon mal, zum Teil mit zusätzlichen anderen Argumenten (und mein Beitrag ist jetzt bei 500 Euro, von knapp 320 in 2018 glaube ich)

1. 99%ige Wahrscheinlichkeit, dass die BR dir nicht deine ganze Erfahrung anerkennt und du mehr Stufen verlierst.
2. Nachversicherung in die Rente, Rente niedriger. Der Gedankengang macht meiner Meinung nach nur Sinn, wenn man ehr sicher ist, nicht bis zum Ende Lehrer zu bleiben (und man also so oder so den Beamtenstatus kündigen wird. Dann eben vor der Altersgrenze schaffen)
3. Ich würde an deiner Stelle daran arbeiten, dass die Ärzte keine 3,8-Sätze abrechnen.
 - Ist es gerechtfertigt? (Du bist ein besonders komplexer Fall? Dann sofort eine Notiz anlegen lassen, dass es auf der Rechnung sofort begründet wird).
 - Ist es nicht? Dem jeweiligen Arzt erklären, was NICHT bezahlt wird und entsprechend würdest du die Rechnung nicht bezahlen (Ich schreibe auf allen Formularen, dass ich KEINEN 3,5fachen Satz habe (Fehler von mir, mir war nicht bewusst, dass die Beihilfe es auch bezahlt, aber egal) und ich im Vorfeld informiert werden muss.
 - Ist es etwas, was du in Kauf nimmst? (Bei einigen Ärzten nehme ich einfach die Nicht-Abrechenbarkeit in Kauf, weil ich eben nicht wechseln will, dann versuche ich, mich nicht mehr darüber aufzuregen, ich habe schließlich selbst beschlossen, zu bleiben. Ich habe aber schon mehrmals gewechselt, wenn ein Arzt sich weigert, eine Rechnung anzupassen (zum Teil mit falschen Begründungen)